



Die regional ergiebigen Niederschläge im Mai und Juni unterstützten das physiologische Kompensationsvermögen des Rapses und lassen auf eine gute Ernte 2021 hoffen.

Foto: landpixel

Die Marktleistung zählt

Landessortenversuche und Sortenempfehlungen zu Winterraps

Bei Winterraps kann die Sortenvorzüglichkeit primär an der Marktleistung und der Ertragsstabilität ausgerichtet werden. Darüber hinaus wird die standortspezifische Sortenwahl maßgeblich von agronomischen Eigenschaften, wie der Winterhärte, Standfestigkeit, Reifezeit und der Saatzeitflexibilität sowie der Resistenz oder Toleranz gegenüber pilzlichen Schaderregern bestimmt. Angesichts der zahlreichen Neuzulassungen des vergangenen Jahres steht der landwirtschaftlichen Praxis bei Winterraps derzeit ein sehr vielfältiges Sortiment mit einem hohen Leistungsvermögen zur Verfügung. Dr. Stefan Weimar und Marko Goetz vom DLR Rheinhesse- Nahe-Hunsrück stellen die aktuelle Sortenempfehlung zur Herbstsaat 2021 vor.

Zur Ernte 2021 wird die bundesweite Anbaufläche von Winterraps auf rund 991 500 ha geschätzt und liegt um zirka 4 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Nach vorläufigen Schätzungen beläuft sich die Anbaufläche in Rheinland-Pfalz und Saarland auf insgesamt 39 700 ha und damit um knapp 3 Prozent unter dem Vorjahr. Die vorläufigen bundesweiten Ernteprognosen verschiedener Analysten lehnen sich in der Größenordnung bislang an die vorjährige Ernte an.

Die heterogene Vorwinterentwicklung der Rapsbestände begründete bereits maßgeblich das Fundament für das Ertragsgeschehen zur Ernte 2021 mit kleinräumig sehr variierenden Kornerträgen. Neben Pflanzenschäden durch die Larven des im Herbst zugeflogenen Schwarzen Kohltriebrüsslers und dem regional frühen Starkbefall mit Stängel- und Blütenschädlingen im Frühjahr bildeten sich das anhaltende Niederschlagsdefizit, die periodischen Nachtfrostereignisse mit Wachstumsrissen und physiologischer Welke von der

logische Kompensationsvermögen, so dass zur Fruchtbildung noch ein respektables Schotenpaket heranwuchs.

Prüfsortiment überrascht mit hohem Ertragsniveau

In dem zweistufig angelegten Landessortenversuch mit einem Prüfsortiment bestehend aus insgesamt 25 Hybridsorten und einer Liniensorte wurden die Kornerträge von drei Standorten ausgewertet. Am Versuchsstandort Bitburg erfolgte in der behandelten Stufe eine Fungizid-Behandlung zum Längenwachstum im Frühjahr. An den Standorten Nornborn und Kümbchen wurde jeweils eine Herbst- und Blütenbehandlung platziert.

Die Verrechnungssorten Avatar, Bender und Architect erzielten mit einem Kornertrag in der behandelten Stufe von insgesamt 55,0 dt/ha im Mittel der drei Versuchsstandorte ein respektables Ergebnis, das um 11,8 dt/ha über dem Vorjahresniveau liegt. Die Spannweite zwischen dem höchsten und niedrigsten Kornertrag betrug bei den Hybridsorten in der behandelten Stufe insgesamt 21 Prozent. Im Mittel aller Prüferte lieferte die Fungizid-behandelte Stufe einen Mehrertrag von fünf Prozent gegenüber der Kontrolle.

Mit Ausnahme der Sorten Advocat, Algarve, Architect, Armani, PT 256 EU und PT 271 EU erreichte zur Ernte 2020 die Mehrzahl der geprüften Hybridsorten in der behandelten Stufe einen insgesamt überdurchschnittlichen Kornertrag. Die einjährig geprüften Sorten Ambassador, Heiner, Ernesto KWS, Ivo KWS und die Kohlhernieresistente Züchtung Croozer konnten in der behandelten Stufe an die hohe Ertragsleistung der Wertprüfungsjahrgänge 2017 bis 2019 anknüpfen. Unter

Tabelle 1: Neuzulassungen 2020

Sorten	BSA Kenn-Nr.	zuge lassen seit:	Sortentyp	Entwicklung v. Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung Stroh	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfall. Sclerotinia	Tausendkorntmasse	Ertrags-eigenschaften und Qualität					
												Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteintrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt
Daktari*	5543	2020	H	5	3	5	5	5	3	/	4	9	9	8	6	3	3
LG Algebra*	5605	2020	H	5	3	4	5	6	3	/	4	8	9	9	6	4	3
LG Alledor***	5607	2020	H	5	3	4	5	5	3	/	4	7	7	8	6	4	3
LG Activus*	5610	2020	H	5	3	5	5	5	3	/	5	9	9	8	7	3	3
Davos*	5643	2020	H	5	2	5	5	5	3	/	4	8	9	9	5	4	3
Scotch*	5647	2020	H	5	3	4	5	5	3	/	4	9	9	8	6	3	3
Attacke	5648	2020	H	5	3	4	5	5	3	/	4	8	9	8	6	4	3
SY Alitop	5671	2020	H	5	4	5	5	5	3	/	5	6	6	8	5	6	3

* Turnip Yelows Virus (TuYV) Resistenz; ** Kohlhernieresistenz; *** Halbzwerghybride

Tabelle 2: LSV Winterraps, Korntrug relativ – mehrjährig

Sorte	Typ	2020 (3 Orte)		2019 (3 Orte)		2018 (4 Orte)		2016-2020	
		1	2	1	2	1	2	1	2
mehrfährig geprüft									
Architect*	H	90	98	105	114	113	120	103	106
Puzzle	H	101	109	105	107	109	113	106	106
DK Exception EU	H	95	101	104	112	114	119	106	106
DK Expansion EU	H	94	100	99	110	113	118	103	106
Muzzical	H	103	105	97	109	106	108	104	103
Trezzor EU	H	94	101	96	107	109	112	101	103
Hatrick	H	96	105	99	105	111	109	103	102
Attletick EU	H	95	102	96	105	105	109	98	100
PT 256 EU	H	90	91	98	104	110	111	100	99
Avatar	H	95	102	101	101	104	101	97	97
Bender	H	101	100	96	98	101	102	100	97
Arabella	L	88	93	89	102	97	104	95	95
zweijährig geprüft									
Ludger *	H	102	107	103	115			108	109
Smaragd *	H	103	106	104	115			109	109
Albit *	H	100	105	102	113			107	108
Violin *	H	91	103	98	110			101	105
Advocat *	H	91	98	99	109			101	102
Fossil	H	101	101	94	105			104	102
Algarve *	H	90	89	100	114			102	99
einjährig geprüft									
Ambassador *	H	98	112					110	115
Ernesto KWS	H	102	110					105	113
Heiner *	H	101	105					110	108
Croozer **	H	96	105					108	107
Ivo KWS	H	96	102					103	104
Armani *	H	98	98					104	100
PT 271 EU *	H	89	96					95	97
VRS (100=...dt/ha)		95	(53,8)	97	(43,2)	102	(44,0)	(47,0)	(49,0)

L = Liniensorte, H = Hybridsorte; * = TuYV-Resistenz, ** = Rassenspezifische Kohlhernie-Resistenz
 VRS (Verrechnungssorten): 2018, 2019: Avatar, Raffiness, Bender; 2020: Avatar, Bender, Architect

Berücksichtigung der Wertprüfungsergebnisse lieferten die Sorten Heiner, Croozer und Armani im mehrjährigen Sortenvergleich bereits in der unbehandelten Stufe einen überdurchschnittlichen Korntrug. Angesichts des hohen Ertragspotenzials kämen die TuYV-resistente Sorte Ambassador und die mit einer Rlm S-Phomaresistenz ausgestattete Neuzulassung Ernesto KWS für einen Probenanbau aktuell in Frage.

Unter den zwei- und mehrjährig geprüften Züchtungen überzeugten sowohl in der unbehandelten wie auch behandelten Stufe die bereits empfohlenen Sorten Hatrick, Ludger, Smaragd und Puzzle sowie die Sorten Albit, Fossil, Ivo KWS und Muzzical mit einem überdurchschnittlichen Korntrug.

Die langjährig geprüfte Linienzüchtung Arabella konnte unter den schwierigen Witterungsbedingungen des zurückliegenden Vegetationsjahres nicht mehr an die Ertragsleistung der Vorjahre anknüpfen. Auch im fünfjährigen

Sortenvergleich über alle rheinland-pfälzischen Prüfstandorte von 2016 bis 2020 schloss die Sorte ertraglich erstmals unterhalb des Verrechnungsmittels ab.

Sclerotinia und Phoma auf niedrigem Niveau

Im Versuchsjahr 2020 lag der Befall mit der Sclerotinia-Weissstängeligkeit in der Kontrolle und in der behandelten Stufe auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau (Ø-Ausprägungsstufe (APS): 1,8 beziehungsweise 1,6). Das gleiche traf auch für den Befall mit der durch Leptosphaeria maculans (Phoma lingam) verursachten Wurzelhals- und Stängelfäule zu (Ø-APS: 1,4 beziehungsweise 1,0).

Die durchgeführten Fungizidbehandlungen bewirkten im Mittel der Standorte und des Prüfsortiments keine signifikante Einkürzung der Pflanzenbestände im Vergleich zur Kontrolle. Angesichts des trockenen Witterungs-

verlaufs während des Längenwachstums war die Wuchslänge der Pflanzenbestände mit durchschnittlich 121 beziehungsweise 122 cm zur Ernte relativ verhalten ausgeprägt. Am Standort Mötsch erhöhte die Fungizid-Behandlung die Reifeverzögerung des Strohens um durchschnittlich 1,3 Boniturnoten.

Ölgehalt, TKG und korrigierte Marktleistung

Im aktuellen Versuchsjahr lag der durchschnittliche Ölgehalt des Verrechnungssortiments mit durchschnittlich 43,5 Prozent in der behandelten Stufe auf dem Niveau des Vorjahres. Der Ölgehalt bewegte sich bei den geprüften Linien- und Hybridsorten in einer Spannweite von insgesamt 41,7 bis 45,5 Prozent bezogen auf die behandelte Stufe.

Mit durchschnittlich 5,0 g liegt die Tausendkornmasse 2020 auf einem durchschnittlichen Niveau. An den Standorten Mötsch und Kumbdchen tendierte das Prüfsortiment jeweils zu einer höheren, am Standort Nornborn zu einer geringeren Tausendkornmasse.

Die korrigierte Marktleistung wurde auf der Basis von 35,7 Euro/dt Rapssaat plus einem Ölzuschlag von 1,5 Prozent des Grundpreises je 1,0 Prozent Öl (Mindestgehalt von 40 Prozent) abzüglich der Kosten an Saatgut (Liniensorten: 40 Euro/ha beziehungsweise Hybridsorten: 80 Euro/ha) kalkuliert. Im Mittel der Versuchsstandorte übertraf die Marktleistung der Verrechnungssorten in der behandelten Stufe die der Kontrolle um fünf Prozent. Die Hybridsorten Violin und Ambassador realisierten mit 6,4 beziehungsweise 7,9 dt/ha den stärksten Ertragszuwachs in der behandelten Stufe.

Nach den aktuellen und mehrjährigen Ergebnissen der Landessortenversuche sowie der Beschreibenden Sortenliste 2020 werden zur Ernte 2022 (Aussaat 2021) die in der Tabelle genannten Züchtungen empfohlen.

Sortenempfehlung Winterraps zur Aussaat 2021

alle empfohlenen Sorten sind Hybriden

Reifeverzögerung Stroh	Reifezeit Korn mittel
gering bis mittel	Ambassador (vorl.) Ludger Architect (ausl.) DK Exception EU Heiner (vorl.) Puzzle
mittel	Hatrick (ausl.) Smaragd Ernesto KWS (vorl.) Crocodile (vorl.)*
mittel bis stark	Croozer*

*mit Kohlhernie-Resistenz

Empfohlen werden Hybridsorten

Ambassador kombiniert als neu zugelassene TuYV-resistente Hybridsorte aus einem sehr hohen Kornertrag und hohen Ölgehalt einen insgesamt hohen bis sehr hohen Ölertag. Die großkörnige Neuzulassung liefert zudem einen hohen Rohproteinertag. Die früh blühende Züchtung des mittleren Reifesegments erlaubt aufgrund der frühen Strohreife einen zeitigen Mähdrusch des Bestandes. Die insgesamt großrahmige und standfeste Sorte verfügt über eine durch das Rlm7-Phomaresistenz und eine genetisch verankerte Schotenplatzfestigkeit. Sie besitzt eine ausgeprägte Toleranz gegenüber der durch *Cylindrosporium concentricum* verursachten Graufleckenkrankheit. Aufgrund der sehr vitalen Herbstentwicklung eignet sich die winterharte und frosttolerante Sorte insbesondere auch für das späte Saatzeitfenster.

Architect ergänzt das Hybridsortiment um eine weitere gegenüber dem Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV) resistente Züchtung. Basierend auf einem hohen bis sehr hohen Kornertrag und hohem Ölgehalt erreicht die Sorte einen hohen Ölertag. Die winterharte Neuzüchtung repräsentiert den großrahmigen längeren Wuchstyp und verfügt über eine genetisch fixierte Schotenplatzfestigkeit. Sie ist durch eine mittlere Phoma- und Sclerotinia-Toleranz charakterisiert. Die Sorte platziert sich im mittleren Reifesegment, die vergleichsweise frühe Abreife der Restpflanze spricht für eine gute Mähdruschreignung. Die ausgesprochen spät- und mulchsaatverträgliche Neuzüchtung vollzieht eine starke Herbstentwicklung und eignet sich für ein breites Standortspektrum.

Die CMS-Hybride **DK Exception EU** erreicht einen hohen Ölertag, der aus einem hohen bis sehr hohen Kornertrag und einem mittleren bis hohen Ölgehalt gebildet wird. Sie verbindet eine kompakte Wuchslänge mit einer ausgezeichneten Standfestigkeit. Die ausgeprägte Stängelgesundheit ist sowohl durch eine polygene als auch Rlm7-Phomaresistenz abgesichert. Die winterharte Sorte verfügt über eine ausgeprägte Schotenplatzfestigkeit sowie eine gute Toleranz gegenüber dem Befall mit *Sclerotinia* und *Verticillium*. Im mehrjährigen Sortenvergleich lieferte die Züchtung insbesondere in der unbehandelten Stufe einen überdurchschnittlichen Kornertrag. Sie kann in einem breiten Aussaatzeitfenster platziert werden und eignet sich angesichts der zügigen Herbstentwicklung insbesondere auch für Spätsaaten sowie

schwierige Aussaat- und Standortbedingungen.

Die Neuzulassung **Ernesto KWS** erzielt einen hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertag sowie Ölgehalt. Die großrahmige Sorte gehört zum mittleren Reifesegment mit synchroner Abreife des Kornes und der Restpflanze bei gleichzeitig guter Standfestigkeit. Die neue spezielle RlmS-Phomaresistenz spricht für eine sehr ausgeprägte Stängelgesundheit, die auch von den Phoma-Bonituren des zweiten Wertprüfungsjahrs eindeutig belegt wird. Die frohwüchsige und winterharte Sorte kann im mittleren bis späteren Saatzeitfenster platziert werden und verfügt über eine breite Standorteignung.

Die MSL-Hybridsorte **Hatrick** steht für eine ausgewogene Kombination mit einem hohen Korn- und Ölertag sowie Ölgehalt. Züchtungsgenetisch wurde diese Sorte als Drei-Wege-Hybride erstellt, indem zunächst zwei Elternlinien, die auch den Sorten Bender und Avatar zugrunde liegen, zu einer frühreifen Mutterlinie kombiniert und anschließend mit einer geeigneten Vaterlinie gekreuzt wurden. Bei einer synchronen Korn- und Strohreife innerhalb des mittleren Reifesegments weist die Züchtung eine günstige Mähdruschfähigkeit auf. Wegen der starken Herbstentwicklung eignet sich die robuste Sorte insbesondere für Mulch- und Spätsaaten und kann auch auf

Tabelle 3: Marktleistung der Sorten (abzüglich Aufwand für Saatgut)

Sorte	Standort:	Stufe:	Typ	2020 (behandelt: F=Frühjahr, H=Herbst, B=Blütenbehandlung)								2019		2018		BSA Ölertag 2020
				BIT Mötsch		MT Nornborn		SIM Kümbdchen		Mittel		Mittel		Mittel		
				1	2 (F)	1	2 (H+B)	1	2 (H+B)	1	2	1	2	1	2	
mehrjährig geprüft																
Puzzle	H			89	109	104	105	106	112	100	109	103	106	107	111	7
Hatrick	H			92	108	97	105	98	102	96	105	98	104	110	108	7
Muzzical	H			102	93	106	113	97	101	103	104	102	111	105	106	7
Avatar	H			92	96	98	104	95	105	95	102	100	101	103	100	6
Attletick EU	H			88	100	91	101	101	104	94	102	93	105	104	108	6
Bender	H			104	105	95	101	106	98	101	101	96	98	102	102	7
Trezzor EU	H			88	92	98	97	92	111	93	101	94	107	108	112	7
DK Exception EU	H			85	90	96	102	100	106	95	100	109	112	112	118	7
DK Expansion EU	H			92	90	97	98	90	108	94	100	98	109	112	118	7
Architect *	H			85	99	93	95	87	97	89	97	104	115	113	120	7
PT 256 EU	H			97	84	82	82	92	106	90	91	98	104	111	112	7
zweijährig geprüft																
Ludger *	H			100	107	106	103	100	113	102	107	103	117			8
Smaragd *	H			104	109	99	102	106	108	103	106	105	116			8
Albit *	H			96	111	100	102	100	102	99	105	102	114			8
Violin *	H			91	110	85	102	96	97	90	102	99	110			8
Fossil	H			96	104	103	99	101	97	100	101	92	105			7
Advocat *	H			86	98	90	97	93	98	91	98	98	109			7
Algarve *	H			82	75	89	94	94	92	89	89	100	115			8
einjährig geprüft																
Ambassador *	H			95	110	100	106	97	121	97	112					8
Ernesto KWS *	H			84	110	107	113	110	110	102	111					8
Heiner *	H			100	101	100	109	104	105	101	106					9
Croozer **	H			89	96	101	108	94	106	96	104					8
Ivo KWS	H			94	98	92	102	100	102	96	102					8
Armani *	H			103	99	95	98	96	97	97	98					7
PT 271 EU *	H			92	100	79	90	92	95	88	95					8
Arabella	L			97	101	85	87	86	95	89	94	88	102	97	103	5
Mittel VRS				94	100	95	100	96	100	95	100	97	100	102	100	
100 = Euro/ha					1795		2080		2037		1981					
Mittel VD				93	100	96	101	97	103	96	102					
100 = € / ha				1673	1791	1990	2091	1984	2106	1896	2013					

L=Linienorte (40 Euro/ha), H=Hybridsorte (80 Euro/ha); Stufe 1: ohne Fungizide; Stufe 2: mit Fungiziden; Grundpreis 2018: 35,- Euro/dt; Grundpreis 2019 und 2020: 35,70 Euro/dt.

BIT/Mötsch 1,0 l/ha Tilmor (18.03.2020, BBCH 33); MT/Nornborn 1,0 l/ha Carax (14.10.2019, BBCH 16), 0,5 l/ha Cantus Gold (27.04.2020, BBCH 66); SIM/Kümbdchen 1,0 l/ha Tilmor (18.09.2019, BBCH 19), 0,5 l/ha Cantus Gold (24.05.2020, BBCH 65) VRS (Verrechnungssorten): 2018, 2019: Avatar, Raffiness, Bender 2020: Avatar, Bender, Architect. **=TuYV-Resistenz; **=Rasenspezifische Kohlhernie-Resistenz



Ein breites Sortenportfolio bringt nicht nur eine Risikominderung im Anbau mit sich, sondern auch eine gewisse Flexibilität im Aussaattermin und Erntezeitfenster, was sich wiederum arbeitswirtschaftlich auswirkt.

schweren Böden beziehungsweise schwierigen Standorten vorteilhaft platziert werden. Der starken Wüchsigkeit im Herbst und Frühjahr ist durch eine entsprechende Wachstumsregulierung Rechnung zu tragen, dennoch gilt die Sorte als schossfest und verfügt über eine gute Phoma-Toleranz.

Die TuYV-resistente MSL-Hybrid-sorte **Heiner** entstammt einer neueren Mutterlinien-Genetik und repräsentiert mit der BSA-Höchstnote 9 beim Korn- und Ölertrag sowie beim Ölgehalt einen hohen Prüfungsstandard. Die geringe bis mittlere Reifeverzögerung des Strohs spricht für eine günstige Mähdruschegnung der früh blühenden Sorte aus dem mittleren Reifesegment. Die vom pflanzenbaulichen Fundament betrachtet großrahmige Neuzulassung verfügt über eine gute Standfestigkeit. Die besonders Trocken- und Kältestress-tolerante Züchtung vermag Spätfröste im Frühjahr gut zu kompensieren. Die im Herbst bereits kräftig entwickelte und ausgesprochen winterharte Neuzulassung eignet sich für das mittlere bis spätere Saatzeitfenster.

Die TuYV-resistente MSL-Hybrid-sorte **Ludger** liefert eine ausgewogene Kombination aus einem hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt. Die geringe bis mittlere Reifeverzögerung des Strohs spricht für eine rechtzeitige Mähdruschfähigkeit der

großrahmigen und standfesten Sorte. Die Trocken- und Kältestress-tolerante Robustsorte zeichnet sich durch eine vitale Herbstentwicklung aus. Sie eignet sich für das mittlere bis spätere Saatzeitfenster über ein breites Standortspektrum hinweg.

Puzzle entwickelt basierend auf einem hohen bis sehr hohen Kornertrag und mittleren bis hohen Ölgehalt einen hohen Ölertrag. Die früh blühende Sorte, die aus der gleichen Mutterlinie wie die Sorte Penn entstammt, gehört zum mittleren Reifesegment und tendiert zu einer frühen Strohabreife. Die Phoma-tolerante Sorte bildet ein kompaktes Schotenpaket. Aufgrund der guten Vorwinterentwicklung ist sie zum Anbau im mittleren bis späten Saatzeitfenster zu platzieren. Der ausgeprägte Verzweigungstyp mit sicherer Standfestigkeit eignet sich insbesondere für Mulchsaaten und dankt eine gute Wasserführung am Standort.

Die TuYV-resistente MSL-Hybrid-sorte **Smaragd** repräsentiert eine ausgewogene Kombination aus einem hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt. Hervorzuheben sind neben der verlässlichen Phoma-Toleranz der Robustsorte auch die gut ausgeprägte Toleranz gegenüber der Verticillium-Rapswelke und der Cylindrosporiose. Die eng am Boden liegende Blattrosette bedingt eine sehr gute Winterhärte. Die lang und tief ausge-

bildete Pfahlwurzel spricht für eine gute Trockenstress-Toleranz, insbesondere auf Standorten mit leichteren Böden. Trotz der zügigen Jugendentwicklung kann die schossfeste Neuzüchtung im frühen bis mittleren Saatzeitfenster platziert werden.

Empfohlene Hybriden mit Kohlhernie-Resistenz

Crocodile reicht dank einer ertragsstarken Mutterliniengenetik mit den BSA-Noten 8 bei den Merkmalen Korn- und Ölertrag bereits an das hohe Leistungsniveau verschiedener Hybriden des aktuellen Zulassungsjahrgangs heran. Die Sorte tritt ebenfalls durch einen als hoch eingestuftes Rohprotein-ertrag hervor. Die Neuzüchtung mit einem kompakten Wuchstyp verfügt über eine angepasste Herbst- und Frühjahrsentwicklung und eine ausgezeichnete Winterhärte, die in einem ausgeprägten Durchwurzelungsverhalten begründet liegt. In der dreijährigen Wertprüfung tendierte die Sorte zu einem etwas höheren Glucosinolatgehalt.

Croozer repräsentiert mit einem hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie hohem Ölgehalt ebenfalls ein ansprechendes Leistungsniveau innerhalb des Kohlhernie-resistenten Sortiments. Die sehr früh bis früh blühende Züchtung gehört zum frühen bis mittleren Reifesegment des Kornes mit einer mittleren bis stärkeren Reifeverzögerung des Strohs, die auch in der Rlm7-Phomaresistenz begründet sein dürfte. Die vergleichsweise starke Vitalität spiegelt sich in einer zügigen Herbstentwicklung und einem frühen Vegetationsstart der großrahmigen Sorte wider. Insofern ist die sehr standfeste Züchtung vorzugsweise für den Anbau im mittleren bis späten Saatzeitfenster vorzusehen.

In der separaten Leistungsprüfung von Kohlhernie-resistenten Sorten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein bestätigten beide Sorten bereits mehrjährig eine überdurchschnittliche Marktleistung unter Befalls- und Nichtbefalls-Bedingungen. Aus verschiedenen Züchterhäusern stehen dem Markt weitere Hybriden mit der genetisch identischen rassenspezifischen Kohlhernie-Resistenz zur Verfügung. In der Sortenprüfung Kohlhernie-resistenter Züchtungen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein trat im vergangenen Versuchsjahr die zusätzlich auch TuYV-resistente Neuzulassung LG Alledor durch ihr überdurchschnittliches Ertragspotenzial unter Befalls- und Nicht-Befalls-Bedingungen hervor. ■